

35. KONGRESS AM 09. UND 10. NOVEMBER 2020
ROCCO FORTE HOTEL DE ROME, BERLIN



Talkrunden

Deutschland in der Krise. Gut so? – Gut so!

Die Corona-Pandemie als Weckruf für eine träge Wirtschaft und Gesellschaft



SHIP YOUR CARGO SMARTER THAN EVER. MAKE IT HAPPEN.



Sich für Rotterdam zu entscheiden, bedeutet führend zu sein

Europas Containerhafen Nummer Eins ist der Hafen Ihrer Wahl, aus gutem Grund: Der Rotterdamer Hafen befindet sich mitten im europäischen Handelszentrum und dient sowohl als bevorzugter erster als auch letzter Anlaufhafen auf dem europäischen Kontinent. Jahrelange Investitionen in Verbindungen zwischen über eintausend Häfen weltweit, der Bau einer hervorragenden Infrastruktur und erstklassige Dienstleistungen haben den am besten vernetzten, schnellsten und effizientesten Containerhafen der Welt geschaffen.

Liebe Mitglieder des Club of Logistics, liebe Gäste,

Deutschland hatte das Pech, dass es so lange Glück hatte. Wirtschaft und Politik liefen allzu lange rund, begünstigt vom Glück förderlicher Umstände auf dem globalen und europäischen Markt. Unsere Lebenserfahrung lehrt aber ebenso wie der Blick in die Geschichte: ruhige Zeiten ohne Herausforderungen machen selbstzufrieden und träge, gefährvolle Zeiten wecken Kreativität. Was für den Einzelnen gilt, trifft auch auf Gruppen und Nationen zu.

Die „guten Zeiten“, die mehr und mehr drohten, zu den „guten alten Zeiten“ zu werden, haben uns Deutsche unflexibel und satt gemacht. Und sie haben unseren Blick auf die seit vielen Jahren unter den Tisch gekehrten Schwächen getrübt. Zu ihnen gehören, wie wir alle wissen, die Verschleppung der digitalen Revolution, die Vernachlässigung der Infrastruktur und der inneren und äußeren Sicherheit, die Ressourcenknäuerigkeit bei Bildung und Ausbildung sowie die Austrocknung der Gesundheits- und Pflegesysteme, um nur die wichtigsten und bekanntesten zu nennen. Im Gegensatz zu den Hymnenklängen auf den Exportweltmeister Deutschland, die aus den Trompeten von Politik und Presse schmetterten, war die Lage weit düsterer als es das „Märchen vom reichen Land“ (so der Titel eines Buches des Wirtschaftswissenschaftlers Daniel Stelter) suggerierte. Deutschland hatte das Pech, dass es dem Land so gut ging und es damit reformunfähig wurde.

Doch wie wir es auch aus dem privaten Leben kennen: Die Realität lässt nicht lange mit sich spaßen. Von irgendwo her kommt immer ein auf-rüttelnder Weckruf, der uns mit den verleugneten Tatsachen konfrontiert. Als solchen Weckruf sollten wir die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Erschütterung verstehen. Wir müssen diese Zeit nutzen, um mit Kreativität und Innovationsfreude aus einer schwierigen Erfahrung eine Strategie der Erneuerung des Landes auf allen Ebenen zu erarbeiten. Ideen für diesen nicht einfachen Prozess wollen wir gemeinsam auf diesem Kongress identifizieren und konkretisieren. Ich freue mich sehr auf diese spannende und wichtige Aufgabe.

Ihr Peter H. Voß



10.30 Uhr

Wir heißen sie mit Kaffee und Tee willkommen.

10.55 Uhr

Begrüßung



Arnold Schroven
Vorstandsvorsitzender
Club of Logistics e. V.



Prof. Dr. Volker Stich
Stellv. Vorsitzender
Club of Logistics e.V.

Kampfansage an die Stillstandsrepublik

Die Corona-Pandemie hat Deutschland dazu gezwungen, einen tiefen Blick auf seine Defizite, Abhängigkeiten und Schwächen zu werfen. Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung und Politik müssen jetzt daran gehen, nicht nur verloren gegangene Wirtschaftsleistung aufzuholen, sondern das träge gewordene Land auf Zukunftskurs zu bringen.

11.00 Uhr

Talkrunde 1: Deutschland nach Corona: Bestandsaufnahme im erschütterten Land der Dichter und Denker.

Welche Erkenntnisse über Schwächen und Stärken unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems lassen sich aus der Pandemie-Erfahrung ziehen? Welche Aspekte muss eine Neuorientierung des Landes in den Blick nehmen?



Prof. Dr. Borwin Bandelow
Direktor der Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie an der Uni Göttingen
Göttingen



Stephan-Andreas Casdorff
Herausgeber
Verlag Der Tagesspiegel GmbH
Berlin



Professor Reint E. Gropp, Ph.D.
Präsident
Leibniz-Institut
für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Halle (Saale)



Prof. Dr. Dr. Ulrich Schmidt
Social and Behavioral Approaches
to Global Problems
IfW Institut für Weltwirtschaft
Kiel

12.45 Uhr

Lunch

13.30 Uhr

Talkrunde 2: Global, lokal, egal? De-Globalisierung oder Transformation der Globalisierung?

Nicht alle Forderungen nach einer mehr die nationalen Bedürfnisse aufnehmenden Wirtschaftsordnung sind blinder Nationalismus. Wie lassen sie sich aber mit der nach wie vor vorteilhaften internationalen Vernetzung in Einklang bringen? Wie steht es um die Zukunft der Globalisierung?



Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Michael Eßig
Universität der
Bundeswehr München
Lehrstuhl Beschaffung
und Supply Management
Neubiberg



Dr. Jochen Köckler
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Messe AG
Hannover



Thomas Peter
Director Sales Area Central Europe
Agility Logistics GmbH
Düsseldorf



Dr. Sigrid Nikutta
Vorstand Güterverkehr
Deutschen Bahn AG
Berlin



Frank Sportolari
Geschäftsführer
United Parcel Service
LLC & Co. OHG
Monheim

15.30 Uhr

Kaffepause

15.45 Uhr

Talkrunde 3: Technologie als Rettung vor weiteren Abstürzen?

Auf vielen Feldern der Implementierung neuer Technologien hinkt Deutschland der Weltspitze hinterher. Welcher Stellenwert kommt der Technik bei der Erneuerung des Landes zu? Wie können Big Data, KI & Co. unsere Wirtschaft künftig stabiler machen?



Dr. Christian Böing
Vorstandsvorsitzender STRATO AG
und stellvertr. Vorstands-
vorsitzender 1&1 IONOS.
Berlin



Prof. Dr. Christoph Meinel
Geschäftsführer
Hasso-Plattner-Institut für
Digital Engineering g GmbH
Potsdam



David Petrikat
Senior Vice President
relayr GmbH
Pullach

17.00 Uhr

Kaffeepause

17.15 Uhr

Talkrunde 4: Förderer oder Bremser - muss unser politisches System transformiert werden?

Welche Lehren für die Politik (insbesondere die Wirtschaftspolitik) müssen aus der Erfahrung mit einer Pandemie gezogen werden, um Wirtschaft und Gesellschaft gegenüber Erschütterungen und Krisen künftig widerstandsfähiger und generell zukunftsfähiger zu machen?



Dr. Christian Coppeneur-Gülz
Geschäftsführer
WWM GmbH & Co. KG
Monschau



Jan-Hendrik Goldbeck
Geschäftsführender Gesellschafter
Goldbeck GmbH
Bielefeld



Dagmar Rosenfeld
Chefredakteurin
DIE WELT
Berlin



Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup
Präsident
Handelsblatt Research Institute
Düsseldorf

In Talkrunden mit ausführlichen Diskussionsmöglichkeiten werden wir diese Fragenkomplexe ausführlich beleuchten. Im Anschluss an das Talkrundenprogramm bestehen ausreichend Möglichkeiten zu persönlichen Gesprächen.

18.45 Uhr

ENDE DES ERSTEN KONGRESS-TAGES

19.30 Uhr

Empfang

20.15 Uhr

Dinner

Moderation:



Dieter Schnaas
Textchef und Autor
WirtschaftsWoche
Berlin

Dem atmosphärischen Rahmen angemessen haben wir für Tagung und Dinner den **Dresscode Business Attire gewählt.**

9.30 Uhr

Begrüßung durch den Vorstand

9.35 Uhr



Speakers Corner, gone wild – Schlagabtausch im Ring für bessere Lösungen.

FightClub – das Diskussionsformat der besonderen Art: Stilgerecht steigen zwei Kontrahenten mit ihren unterschiedlichen Standpunkten in den Ring und diskutieren bewusst kontrovers und kämpferisch.

Alles Plattform oder was?

Läutet die Digitalisierung das Ende der klassischen Logistik ein?

In dieser 1. Runde treten gegeneinander an:



Dr. Torsten Rudolph
Geschäftsführender Gesellschafter
Rudolph Logistik Gruppe
GmbH & Co. KG



Felix Wiegand
Gründer & CEO
Pamyra GmbH

Total digital?

Wie viel physische Präsenz lässt sich durch Virtualität ersetzen?

In der 2. Runde treten dann gegeneinander an:



Katbarina Geutebrück
Geschäftsführende Gesellschafterin
Geutebrück GmbH



Jürgen Wolpert
Geschäftsführer
ZUFALL logistics group

Ringrichter:



Olaf Krause
Geschäftsführer
Logiline Group

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Mitgliederversammlung und Wahlen des Vorstands und des Geschäftsführers

12.00 Uhr

Die Tagung endet mit einem Business Lunch

Club of Logistics e.V.
Wißstraße 7
D-44137 Dortmund

Fon [+ 49_2 31] 22 20 70-85
www.club-of-logistics.de

Bildquelle:
© www.shutterstock.com

